

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Rückblick 2007 Ausblick 2008

Dieses Jahr fanden **rund 20 Eröffnungen von unterschiedlichsten Projekten im öffentlichen Raum in Niederösterreich** statt und nächstes Jahr werden es noch mehr sein. Anlässlich dieser Fülle scheint es sinnvoll, **zur Orientierung** einen kurzen Rückblick sowie einen Überblick zum nächsten Jahr zu präsentieren.

2007 wurde eine Vielzahl an **Platzgestaltungen** realisiert. Angefangen mit der auf den Boden geholten **Weltkugel von Alois Mosbacher** im Pausenhof der Berufsschule in **Mistelbach**, über die **stimmungsvolle Platzgestaltung von Lisa Holzer in Geras** bis hin zu dem **Kulturhausgarten** samt Bühne und Infrastruktur für die Gastronomie von **sammerstreeruwitz in Gänserndorf** und dem **multifunktionalen Dorfplatz mit „Wolkon“** (erweitertes Buswartehäuschen) **von feld72 in Paasdorf**.



© Alois Mosbacher

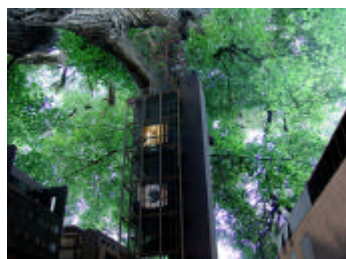


© Christian Wachter



© sammerstreeruwitz

In **Zusammenarbeit mit dem Klangturm St. Pölten** konnte ein ambitioniertes Projekt von **Markus Wintersberger und Eberhard Kloke** durchgeführt werden, das neben einer interaktiven Ausstellung mehrere **Performances im Stadtraum** von St. Pölten bot. Auch mit den **wellenklängen lutz am see** konnte die Kooperation in Form eines Artist in Residence Programms fortgesetzt werden, in dessen Rahmen **Julius Deutschbauer und Gerhard Spring** eine ihrer letzten Gemeinschaftsarbeiten, den Film „**Flüchtlingsdrama am Lunzer See**“, realisierten.



© Markus Wintersberger



© Leo Schatzl



© Sofie Thorsen

Mit dem „**Großen Zwiebelchen**“ **von Leo Schatzl in Unterstinkenbrunn** wurde erstmals eine **Kreisverkehrgestaltung** über Kunst im öffentlichen Raum NÖ abgewickelt. Südlich davon entwickelte **Sofie Thorsen ein ungewöhnliches Leitsystem für die Region Leiser Berge**, die für ihre archäologischen Funde bekannt ist.

Die vor drei Jahren eingeführten und **von Bärbl Zechner betreuten Landpartien** erfreuten sich einer großen Nachfrage. Unter Einbindung von KünstlerInnen und Gemeindepersonen erhielten die Interessierten weiterführende Einblicke in bestehende und neu errichtete Arbeiten. Die Landpartien werden auch nächstes Jahr wieder fünfmal angeboten.

Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich Ausblick 2008

Im Jahr 2008 gibt es zwei Hauptstandorte von Kunst im öffentlichen Raum NÖ:

++ Kunst im Garten. Die Garten Tulln

mit Arbeiten von **Emese Benczúr, Ines Doujak, Nils Norman, Dan Perjovschi und Klaus Weber**

++ Kunst im Park. Schlosspark Grafenegg

mit Arbeiten von Mark Dion (bereits eröffnet), **Catrin Bolt, Werner Feiersinger, Bethan Huws, Elke Krystufek, Little Warsaw, Manfred Pernice und Marjetica Potrc**

Die Projekte stehen im Zeichen unterschiedlicher **Ausformungen einer „zweiten Natur“**. Insgesamt setzen sich dreizehn KünstlerInnen mit der **Inszenierung von Natur**, der Natur des Spektakels sowie den Folgen unserer Kultur für die Natur auseinander.



© Wolfgang Woessner

Einen weiteren Schwerpunkt bilden Arbeiten in neu errichteten bzw. adaptierten Gebäuden, wie zum Beispiel in **Pensionistenheimen oder dem Psycho-somatischen Zentrum Eggenburg**, bei denen die KünstlerInnen aufgefordert sind, sensible Eingriffe in die architektonischen Rahmenbedingungen vorzunehmen (unter anderem **Karin Frank, Hilde Fuchs, Martin Walde, Richard Hoeck, Irene und Christine Hohenbüchler**).

Für das von **Hildegund Amanshauser** betreute und **temporär** angelegte Projekt „**Was ist ein Platz?**“ werden fünf KünstlerInnen(gruppen) eingeladen, sich einer schwierigen **Platzsituation nahe dem Zentrum von Wiener Neustadt** zu stellen und seine Potentiale ausloten. Die Ergebnisse können von Mai bis Herbst erkundet werden.

2008 werden auch erstmals „Gestaltungen“ von **Silos** durchgeführt. **Christian Mayer und Sonja Leimer in Laa/Thaya** und **Christian Hutzinger in Zellerndorf** haben sehr unterschiedliche Annäherungen an die zwiespältige Aufgabe gewählt, die sicher für Diskussionsstoff sorgen und Fragen zu dem generellen **Umgang mit diesen „Landmarks“** in der niederösterreichischen Landschaft aufwerfen.

Die genauen Eröffnungstermine und ausführliche Informationen zu den einzelnen Projekten übermitteln wir gerne im Laufe des nächsten Jahres. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Wir möchten uns herzlich für das Interesse und die Unterstützung bedanken und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.